

Seminarfahrplan:
 „Einführung in die qualitative Sozialforschung I“ im Sommersemester 2009
 „Sicherheit als lebensweltliche Kategorie. Eine explorative Studie im
 Rahmen aktueller Sicherheitsforschungen“

Dozent: Dr. Jan Kruse
 Di, 16.00 - 18.00, Raum 503 Bismarckallee 22

Sitzung	Datum	Thema	Inhalt	„Hausaufgabe“
1	21.04.	Auftakt: Konstituierende Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Vorstellung • Seminarablauf und Inhalte: Vorstudie als Lehrforschungs- projekt zu aktuellen Sicher- heitsforschungen am Institut, zusammen mit Prof. Blinkert • Organisatorisches: Reader/ Literatur, Scheinerwerb, Anwesenheitsregelung • Fragerunde 	Erstellung einer Seminar- Mailing-Liste
2	28.04.	Einführung I	<p>Erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über qualitative Verfahren • Gemeinsamer Nenner qualitativer Verfahren • Grundsätze und Verfahrensprinzipien 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführungstext von Ralf Bohnsack (Handapparat) lesen - FQS-Text von Andreas Witzel zum problemzentrierten Interview
3	05.05.	Einführung II	<ul style="list-style-type: none"> • Das Problem des Fremdverstehens • Unterschiede quantitative und qualitative Forschung • Fazit: Forschung als Ausbalancierung von Strukturierung vs. Offenheit 	<p>Überlegung von empirischen Fragestellungen zum Thema „Sicherheit als lebensweltliche Kategorie“ in Arbeitsgruppen à 3-5 Personen</p> <p>→ Mailen der Ausarbeitung an Seminarleiter und Judith Eckert sowie an alle anderen Seminarteilnehmenden via Rundmail (Seminar mailingliste)</p>
4	12.05.	Forschungsfrage- stellungen in der qualitativen For- schung am Beispiel des Lehr- forschungsprojekts	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erarbeitung von Forschungsfragestellungen in der qualitativen Forschung (Strukturierung vs. Offenheit) und die Übersetzung in empirische Dimensionen (<i>Dimensionalisierung</i>) • <i>Dimensionen von Sicherheit als lebensweltliche Kategorie, auf die dann der Gesprächs- leitfaden aufbaut</i> 	Weitere Ausarbeitung der Di- mensionen und <i>erste Über- setzungsversuche in Inter- viewleitfadenfragen</i> (in Arbeits- gruppen à 3-5 Personen)

Sitzung	Datum	Thema	Inhalt	„Hausaufgabe“
5	19.05.	Qualitative Leit-fadeninterviews I	Qualitative Leitfadeninter-views zwischen Strukturierung vs. Offenheit: Methodologischer Input • Leitfadenbürokratie • Das „S ² PS ² “- Verfahrensmodell zur Entwicklung von Interviewleitfäden	Arbeitsgruppenbildung (Arbeitsgruppe à 3-5 Per- sonen) für Leitfadenentwick- lung in der nächsten Seminar- sitzung
6	26.05.	Qualitative Leit-fadeninterviews II: Leitfadenentwick- lungseinheit: SPSS	Leitfadenentwicklungsein- heit: Anwendung des S ² PS ² - Verfahrens in den Arbeits- gruppen, Begleitung und Moderation durch Seminar- leiter und Judith Eckert	Fortsetzung der Arbeitsgrup- penarbeit: Bündelung und Dokumentation der Arbeits- gruppenergebnisse, mailen an alle Seminarteilnehmenden via Mailingliste
		Pfingstpause		Heimarbeit am Leitfaden
7	09.06.	Qualitative Leit-fadeninterviews III: Die Fertigstellung eines Gesprächs- leitfadens	Bündelung und Diskussion der Arbeitsergebnisse im Plenum	Bildung einer Redaktions- gruppe A , die den endgültigen Gesprächsleitfaden zusam- menstellt (mit Seminarleiter und Judith Eckert)
8	16.06.	Feldzugang	Die Logik der qualitativen Fallauswahl: Qualitatives Sample und Zugang zum Feld, Präsentation	• Bildung einer Redaktions- gruppe B , welche die Interviewterminorganisation übernimmt (mit Judith Eckert) • Bildung einer Redaktions- gruppe C , welche die Orga- nisation der weiteren For- schungsfeldmaterialien übernimmt
9	23.06.	Aufnahmetechnik und Transkription	Interviewtechnik und Transkription	Bildung einer Redaktions- gruppe D , welche die Orga- nisation der Aufnahmegeräte übernimmt
10	30.06.	InterviewerInnen- schulung	Übungen und Rollenspiele	
11	07.07.	InterviewerInnen- schulung	Übungen und Rollenspiele	• Verteilung des Gesprächs- leitfadens und der weiteren Forschungsfeldmaterialien (wie z.B. Intervieweinstiegs- formulierung, Postscript, Einverständniserklärung) • Beginn der Durchführung der Interviews!!
12	14.07.	InterviewerInnen- schulung	Übungen und Rollenspiele	
13	21.07.	Offen	• Offene Einheit • Letztes Briefing	<u>!! Zeitmanagement für Sommersemesterferien: !!</u> • Durchführung der Interviews bis spätestens Mitte August • Erstellung der Transkrip- tionen bis spätestens Mitte September